

**18. bis 20. November 2010 (# 2402)**

Der sitzbeinumfanggreifende Schaft gilt aufgrund seiner funktionellen und biomechanischen Eigenschaften als vorteilhaft in der Versorgung transfemoral amputierter Menschen. Marlo Ortiz entwickelte diesen in den letzten Jahren zum so genannten MAS-Schaft (Marlo Anatomical Socket) weiter. Das MAS-Schaftdesign wird als innovative Technologie beschrieben, die dem Patienten eine bessere Steuerung der Prothese, höhere Bewegungsfreiheit und nicht zuletzt eine vorteilhafte kosmetische Gestaltung ermöglicht.

63

Diese abgewandelte Technik kombiniert die Berücksichtigung individueller anatomischer Formen bei hoher Funktionalität und Passgenauigkeit des Schaftes mit gleichzeitiger geringer Einschränkung der Beweglichkeit des Stumpfes aus dem Hüftgelenk heraus.

Welche biomechanischen Kenntnisse sind erforderlich, um diese Form der Bettungstechnik anzuwenden? Wie sieht die praktische Umsetzung am Patienten aus?

Nach einer theoretischen Einführung und einer Gipsdemonstration erstellen die Teilnehmer unter Anleitung von Marlo Ortiz einen Prothesenschaft nach dem MAS-Konzept. Nach dem Aufbau wird dieser Schaft am Patienten probiert.

Mit einem – nach den Ergebnissen der Anprobe modifizierten – zweiten Schaft werden am letzten Tag die Einteilungen und Funktionen der Komponenten (Schaft/Kniepassteil/Fußpassteil) ausführlich dargestellt und am Probanden praktisch erprobt.

Für das Seminar steht eine Übersetzung zur Verfügung.

**Zielgruppe:** Orthopädie-Techniker mit Erfahrung in der Oberschenkelprothetik

**Leitung:** Bernd Sibbel

**Referent:** Marlo Ortiz

**Teilnehmerzahl:** max. 8 Personen

**Lehrgangsgebühr:** 2.530,00 € zzgl. 150,00 € Materialpauschale

**6 Bonuspunkte**

**24 IQZ-Fortbildungspunkte**